

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	16,20
Alte Wasserkörper Nr.	17017
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 8 48 13 2 3 0
Wasserkörper kartiert [%]	74

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Lutter, Lachte, Aschau (mit einigen Nebenbächen) (DENI_3127-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Südheide und Aschauteiche bei Eschede (DENI_3227-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Einige der oben erwähnten Arten leben auf kiesigem Untergrund bzw. sind auf Kiesstrecken zur Reproduktion angewiesen (Cottus gobio, Cordulegaster boltonii). Calopteryx virgo benötigt strukturreiche Uferregionen, besonders Wurzelgeflechte von Uferbäumen

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Gewässer hat strukturelle Defizite, die zu der mäßigen Bewertung bei Makrozoobenthos und Fischen führen. Grundsätzlich sind es Begradigungen, Aufweitungen des Querprofils, erheblicher Pflanzenwuchs und reduzierte Strömungsverhältnisse, die zu einem negativen Einfluss auf die Struktur des Gewässers führen. Insbesondere sind auch die fehlende Beschattung bzw. die standortfremden Nadelgehölze für die Strukturmängel verantwortlich. Zur Wiederherstellung naturnaher struktureller Verhältnisse werden folgende Maßnahmen empfohlen: Entfernung der Nadelholzforste aus dem Auebereich, Ansiedlung standorttypische Gehölze, lückige Gehölzsäume im Uferbereich, Einbringung von Kies.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Acker = 22%; Wald = 74%; Grünland = 4%; Siedlung = 1%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	2		
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17017A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Gewässer in Teilen begradigt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17017A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
17017A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
17017A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
17017A	Keine Ufergehölze	5	Nadelholzbestände bis an die Ufer.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Fichtenbestände aus dem Auebereich entfernen, dann M 4.1.
17017A	Festsubstrat defizitär	5	Das Gewässer neigt zur Verschlammung, vermtl. wegen zu stark aufgeweitetem Querprofil und damit reduzierter Strömung. Örtlich starker Pflanzenwuchs.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Einbringung von Kies; Kiesbänke zur Profileinengung;
17017A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

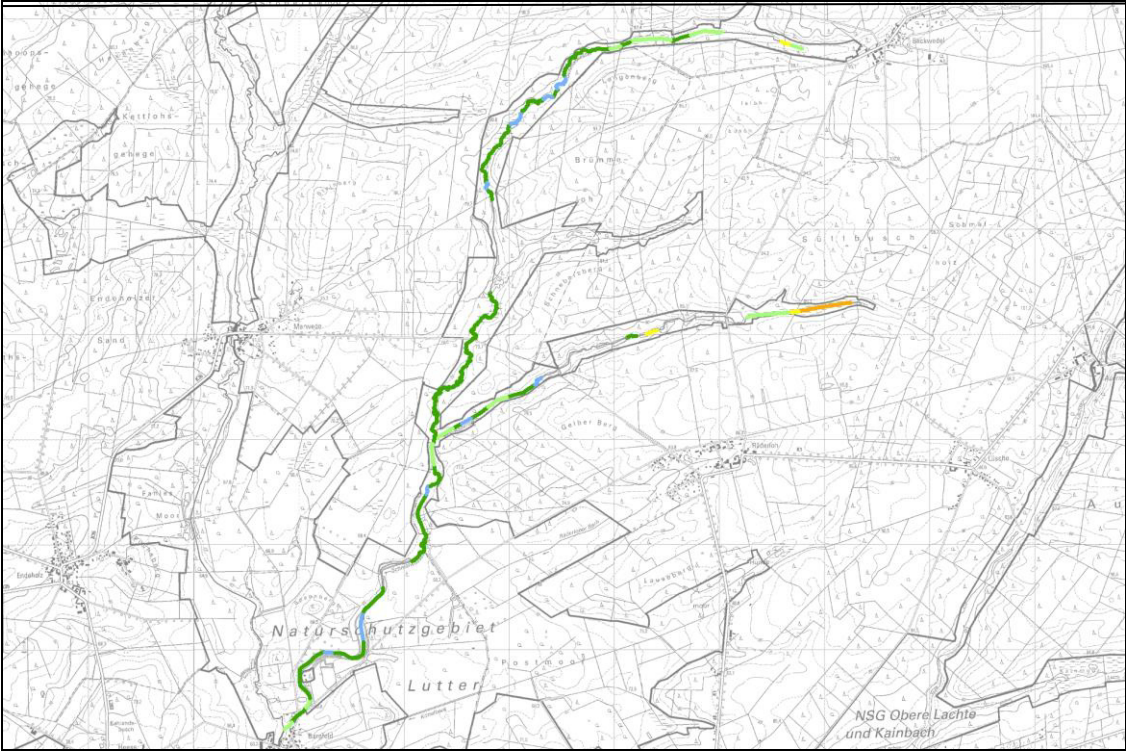
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17017A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17017A	Aue beeinträchtigt	5	Nadelholzbestände.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	M 4.1
17017A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
17017A	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
17017B Räderbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Gewässer in Teilen begradigt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	MG 1, besonders MG 1.4 (falls Staulegung an den Teichen nicht möglich oder gewollt)
17017B Räderbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
17017B Räderbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
17017B Räderbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	M 4.1
17017B Räderbach	Keine Ufergehölze	5	Nadelholzbestände bis an die Ufer.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	ja	Fichtenbestände aus dem Auebereich entfernen, dann M 4.1.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17017B Räderbach	Festsubstrat defizitär	5	Das Gewässer neigt zur Verschlammung, vermtl. wegen reduzierter Strömung.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Einbringung von Kies; Kiesbänke zur Profileinengung;
17017B Räderbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
17017B Räderbach	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17017B Räderbach	Aue beeinträchtigt	5	Nadelholzbestände.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	M 4.1
17017B Räderbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Das Gewässer fließt durch eine Kette von Fischteichen.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
17017B Räderbach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

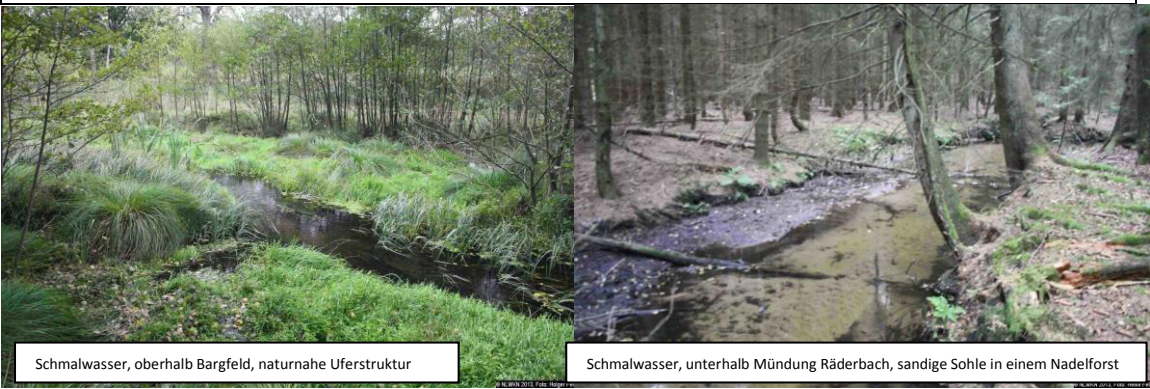
WK 17017 Schmalwasser mit Räderbach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	1,3 km	7,8 km	2,1 km	0,3 km	0,5 km	-
-	8 %	48 %	13 %	2 %	3 %	-

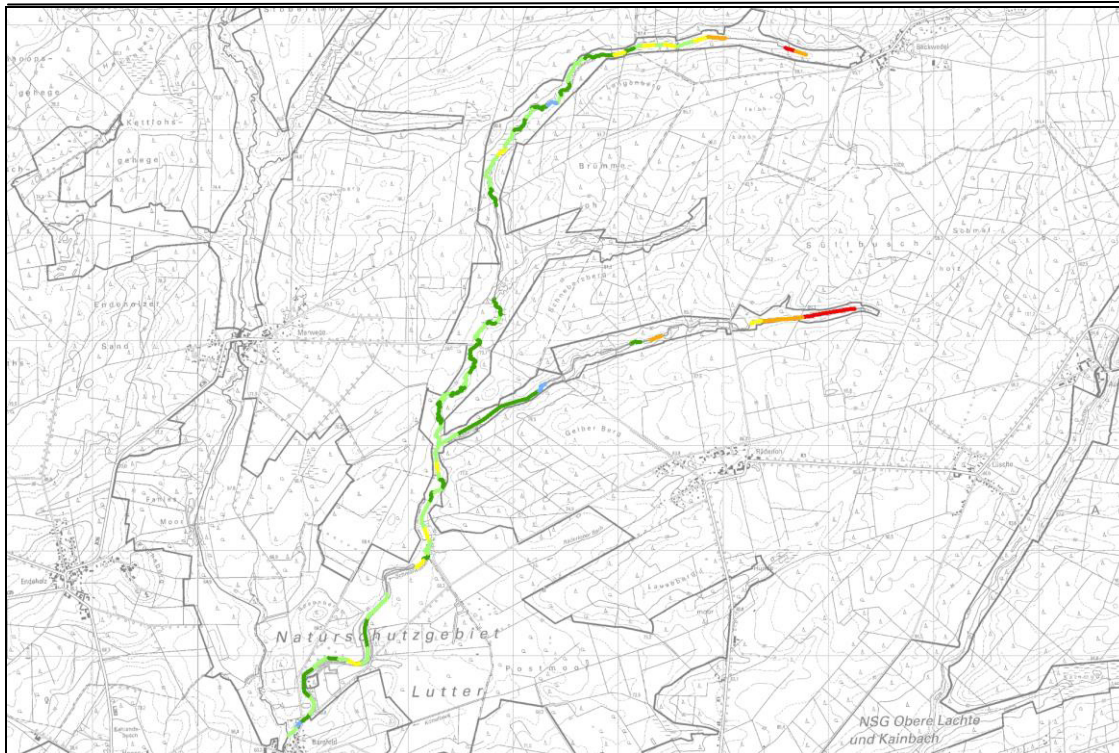
Schmalwasser und Räderbach sind von ihrer Gewässerstruktur her primär als mäßig bis deutlich verändert einzustufen ist. Beide Gewässer durchfließen ausschließlich Forstgebiete und haben im Oberlauf jeweils ein recht naturnah ausgeprägtes flaches Uferprofil in einer Geländesenke, das eine Entwicklung zu einem Durchflussmoor möglich macht. Neben der unnatürlich hohen Sandfracht hat auch der umgebende ausgeprägte Nadelforst einen negativen Einfluss.



Schmalwasser, oberhalb Bargfeld, naturnahe Uferstruktur

Schmalwasser, unterhalb Mündung Räderbach, sandige Sohle in einem Nadelforst

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,3 km	4,6 km	4,7 km	1,0 km	0,8 km	0,6 km
-	2 %	28 %	29 %	6 %	5 %	4 %

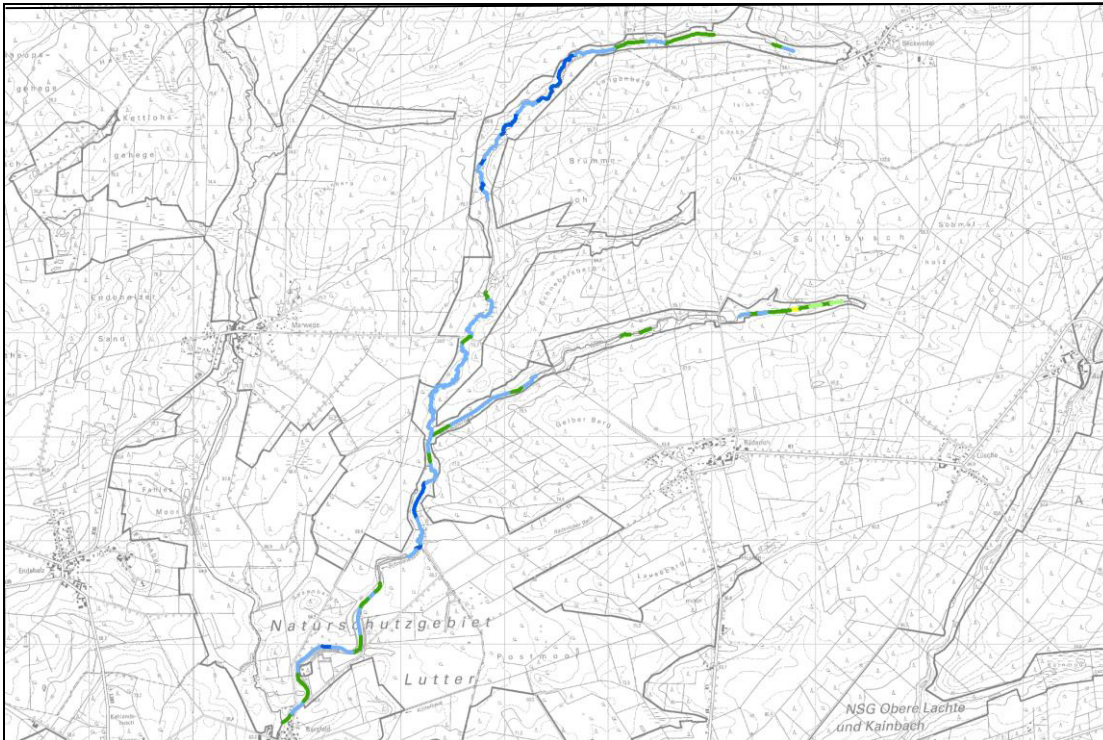
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind besonders in den Bereichen mit deutlicher bis vollständiger Veränderung durchzuführen. Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Schmalwasser, oberhalb Bargfeld, Kiesohle und Jungerlen

Schmalwasser, oberhalb Mündung Räderbach, offene Bereiche mit Makrophyten

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,8 km	6,8 km	3,1 km	0,2 km	0,1 km	-	-
11 %	42 %	19 %	1 %	1 %	-	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen mit mäßiger und deutlicher Veränderung vorrangig durchzuführen. Aufgrund des schon relativ guten Zustandes wird vieles als Sukzession erfolgen können. Nadelbäume sollten vom direkten Uferbereich entfernt werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



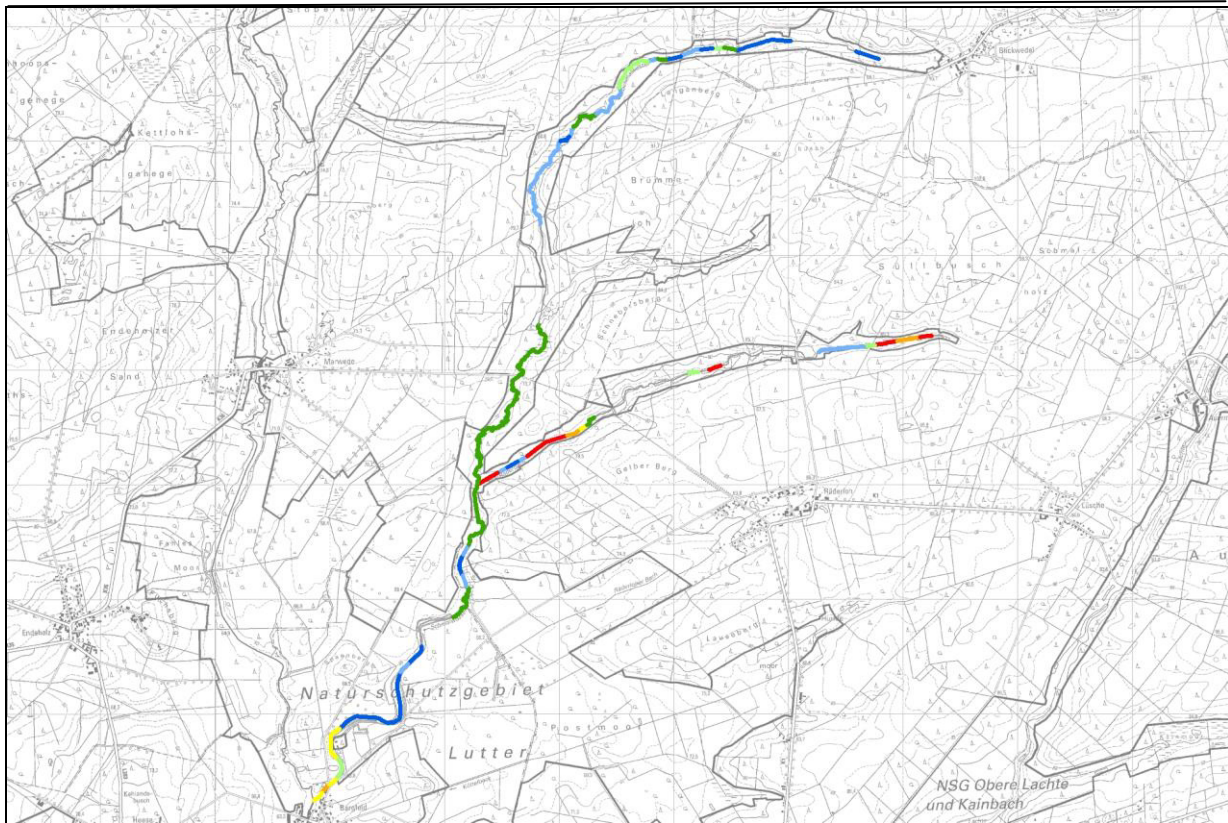
Schmalwasser, unterhalb Mündung Räderbach, Kiesbänke als Profileinengung



Räderbach, nordwestl. Räderloh, eigendynamische Entwicklung, Totholz

(Foto Müller)

(Foto Eggers)



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,6 km	2,6 km	3,9 km	0,9 km	0,6 km	0,4 km	1,0 km
16 %	16 %	24 %	6 %	4 %	2 %	6 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Umwandlung der Nadelforste im direkten Gewässerumfeld von Schmalwasser und Räderbach in Mischwälder mit der Entwicklung eines uferbegleitenden standorttypischen Gehölzkorridors (4.1) notwendig. Eine Ausnahme bilden hier die Standorte, wo ein Durchflussmoor als natürliches Habitat zu sehen ist. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Schmalwasser, Oberlauf, Durchflussmoor



Schmalwasser, Oberlauf, feuchte natürlich baumlose Reliefsenke